

Fachstelle MoNa – Moderation der Nacht

**Bekanntgabe zum zweijährigen Bestehen der
Fachstelle MoNa – Moderation der Nacht**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11887

Bekanntgabe in der Sitzung des Sozialausschusses vom 25.01.2024
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zur beiliegenden Bekanntgabe

Anlass	<ul style="list-style-type: none">• Zweijähriges Bestehen der Fachstelle MoNa – Moderation der Nacht
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Rückblick auf die bisher geleistete Arbeit
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	<ul style="list-style-type: none">• Fachstelle Moderation der Nacht (MoNa)
Ortsangabe	-/-

Fachstelle MoNa – Moderation der Nacht

Bekanntgabe zum zweijährigen Bestehen der Fachstelle MoNa – Moderation der Nacht

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11887

Bekanntgabe in der Sitzung des Sozialausschusses vom 25.01.2024 Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zusammenfassung

Mit Beschluss des Sozialausschusses vom 26.09.2019 wurde die Sitzungsvorlage „Strategie Nächtliches Feiern – Ergebnisse des Dialogprozesses und Maßnahmen für ein attraktives und verträgliches nächtliches Feiern“ verabschiedet (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15776). Die Umsetzung der Forderung „Ein/e Nachtbürgermeister/in für München“ wurde coronabedingt durch den Start der Fachstelle Moderation der Nacht (MoNa) erst am 01.06.2021 umgesetzt.

Die Arbeit der Fachstelle der vergangenen zwei Jahre wird im Folgenden beschrieben und ein kleiner Ausblick auf zukünftige Projekte gegeben

1 Ausgangslage und Auftrag

Die oben genannte Beschlussvorlage vom 26.09.2019 enthält folgende Schwerpunkte für die Arbeit der „Fachstelle Nächtliches Feiern“ :

- Koordinierung und Leitung des „Runden Tisches Nachtleben“
- Vermittlung bei Konflikten zwischen Nachtkultur und Anwohnenden
- Projektmanagement der „Modellregion Müllerstraße“
- Funktion als Nachtbeauftragte*/Nachtbeauftragter*
 - Repräsentation des Themenfeldes Nachtleben
 - Durchführung von themenspezifischen Veranstaltungen
 - Entwicklung von Partizipationsverfahren zur Vertretung der Feiernden

- Vernetzung und Austausch mit beteiligten Akteur*innen des Nachtlebens
- Überblick über aktuelle Trends und Entwicklungen durch Verbreitung von Medienbeiträgen, Studien und Social Media–Beiträgen
- Repräsentierung des Themas in Politik, Verwaltung und Gesellschaft durch Teilnahme und Referententätigkeit bei Tagungen, Stadtratshearings, Kongressen etc.

In der nachfolgenden Bekanntgabe wird darauf eingegangen, wie diese und weitere Schwerpunkte in den vergangenen zwei Jahren bearbeitet wurden.

2 Überblick Finanzen

2.1. Personal

Gemäß der o. g. Sitzungsvorlage wurde für die Arbeit der/des Nachtbeauftragten eine Vollzeitstelle in E11 genehmigt. Im Dezember 2022 hat der Stadtrat eine weitere Stelle bei MoNa beschlossen, die ab 01.12.2023 besetzt wurde.

2.2. Bewilligtes Budget

Die Fachstelle MoNa hat jährlich ein Budget in Höhe von 30.000 Euro, das für verschiedene Maßnahmen wie z. B. für die im späteren Verlauf näher beschriebenen „MUC-Parties“ oder für Werbemittel und Fortbildungen ausgegeben wird.

3 Rückblick auf zwei Jahre „Fachstelle MoNa - Moderation der Nacht“

Koordinierung und Leitung des „Runden Tisches Nachtleben“

Wie im Beschluss festgelegt, wurde nach der Besetzung der Stelle im Juni 2021 direkt im Oktober 2021 das Gremium „Runder Tisch Nachtleben“ zum ersten Mal einberufen. Seither trafen und treffen sich in regelmäßigen Abständen (alle drei Monate) Vertretungen des Nachtlebens (Träger, Vereine, Interessenvertretungen, Organisationen, Kollektive u. a.) mit Vertretungen der kommunalen Verwaltung, welche Bezug und Berührungspunkte mit dem Nachtleben haben (Kreisverwaltungs-, Kultur-, Baureferat, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Referat für Arbeit und Wirtschaft, Sozialreferat, Referat für Klima- und Umweltschutz u. a.) sowie weiteren Institutionen, wie z. B. Polizei und Bezirksausschüssen. Hier werden aktuelle und grundlegende Themen des Nachtlebens besprochen und in Arbeitsgruppen Ideen und Maßnahmen erarbeitet, wie z. B. die unten näher beschriebenen MUC-Parties oder das sog. „Öffi Update“, auf das unten eingegangen wird. Bis November 2023 wurden neun Sitzungen organisiert und durchgeführt.

Funktion als Nachtbeauftragte/Nachtbeauftragter – Repräsentanz & Ansprechperson des Nachtlebens und Vernetzung

Von Tag eins an wurde die Fachstelle MoNa als zentrale Anlaufstelle für alle Probleme und Herausforderungen des Nachtlebens in München gesehen. Bürger*innen, Club- und Barbetreibende, Interessenvertretungen, Vereine/Träger und viele mehr wandten sich mit größeren und kleineren Problemen an MoNa. Die Aufgabe der Fachstelle war und ist es, schnelle Vermittlungen herzustellen und durch Hilfestellungen direkt bei der Bewältigung von Problemen zu helfen.

Zusätzlich zu den schnellen Hilfsmaßnahmen werden regelmäßig Vernetzungen zwischen verschiedenen Vertreter*innen des Nachtlebens hergestellt und somit Synergien und Kommunikation gefördert. Der regelmäßige bilaterale Austausch und eine fundierte Kenntnis über die jeweilige aktuelle Situationen bilden hierfür die Basis.

Das Erreichen von schwer zu greifenden Gruppen wie z. B. „der Feiernden“ oder „den Jugendlichen“ war und ist ebenfalls seit Beginn der Fachstelle eine wichtige Herausforderung. Seit August 2021 bietet MoNa deshalb eine offene Sprechstunde im Jugendinformationszentrum in der Innenstadt von München an, um hier mit jungen Menschen direkt in Kontakt zu treten. Des Weiteren werden auf dem Instagram Kanal von MoNa (siehe unten) regelmäßig Meinungen und Feedback zu bestimmten Themen abgefragt.

Im Herbst 2021 wurde der Instagram Kanal der Fachstelle MoNa gestartet und wird seither betrieben. Dieser hat, neben der schon angesprochenen Partizipationsfunktion, noch weitere Funktionsbereiche. Diese sind u. a.: niedrigschwellige und einfache Kommunikation, v. a. mit jungen Organisationen (z. B. Kollektive), transparente Darstellung des Arbeitsalltags einer neuen Fachstelle, Einsicht und Information in die Kommunikation verschiedener Vertreter*innen des Nachtlebens, einfache Möglichkeit der Weitergabe von Informationen (z.B. über MoNa Veranstaltungen). Der Kanal läuft erfolgreich und hat Stand September 2023 mehr als 1.200 Follower*innen.

Aus dem Angebot der offenen Anlaufstelle ergaben und ergeben sich häufig Unterstützungsleistungen durch MoNa für kleinere und größere Projekte, v. a. jungen Veranstaltenden konnte geholfen werden, ihre Projekte umzusetzen. Beispiele hierfür waren das „Freiraum-Forum“ Ende 2022, Location-Suche des Formats „Generation Rave“ von Ravestream Radio oder Umsetzung des Projektes „Soundfabrik“ in München.

Die Münchner Kollektiv-Szene stellte sich für MoNa bald als ein wichtiger und v. a. zukunftssträchtiger Teil des Münchner Nachtlebens heraus. Für diese jungen Veranstaltungen wurden schnell Hilfs- und Unterstützungsangebote geschaffen, wie z.B. ein regelmäßiger Jour fixe, die Einbindung in den Runden Tisch Nachtleben und ein

Schulungsangebot im Bereich Awareness & Konsumprävention. Auch das Angebot „MUCs“ (siehe unten) war und ist u. a. auf die Bedürfnislage von Kollektiven zugeschnitten.

Awareness und Sicherheit im Nachtleben

Folgend eine Auswahl von weiteren Maßnahmen, Projekten, Vorgängen, etc., welche durch die Fachstelle MoNa ins Leben gerufen und/oder bearbeitet wurden:

Mit der Bekanntgabe zum Stand der Kampagne „Nein heißt Nein“ vom 03.05.2022 (Nr.20-26/ V 05799) ging das Thema am Ende des Finanzierungszeitraumes in die Verantwortung von MoNa über, um es in eine Gesamtstrategie zum nächtlichen Feiern einzubetten. Diese Kampagne zur Aufklärung über sexuelle Gewalt im Nachtleben wurde von MoNa breiter interpretiert und mit weitergehenden Maßnahmen unterlegt und durchgeführt. Neben einer Plakat- und Postkarten-Aktion in der Innenstadt wurde eine Umfrage zum aktuellen Sicherheitsempfinden verschiedener Personengruppen (z. B. queere Community) durchgeführt. Zusätzlich wurde ein „Expert*innengremium Awareness und Sicherheit im Münchner Nachtleben“ ins Leben gerufen, welches sich regelmäßig zum Austausch und zur Bearbeitung verschiedener Themen in diesem Aufgabenbereich trifft. Ziel ist es, hier nach und nach strategische Ansätze und Lösungen zu entwickeln.

Gemeinsam mit dem Verband Münchner Kulturschaffender (VDMK) und dem Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft wurde im Club „Harry Klein“ ein Pilotprojekt durchgeführt, welches erörtern sollte, inwieweit im Club-Setting technische Unterstützungen, in dem Fall durch eine App, zur Steigerung der Sicherheit und Awareness führen kann. Über mehrere Monate wurde die App im Club verwendet und die Ergebnisse evaluiert. Diese waren rundum positiv, die weitere Verbreitung von technischen Lösungen für das Nachtkultur-Setting wird angestrebt.

Funktion als Nachtbeauftragte/Nachtbeauftragter - Durchführung von themenspezifischen Veranstaltungen

Im August und September 2021 ergaben sich im Ausklang der Corona-Pandemie langsam wieder Möglichkeiten für Clubs und Veranstalter*innen, Events durchzuführen, hauptsächlich unter freiem Himmel. MoNa wurde im Rahmen des Stadtratsantrages „Jungen Menschen Raum geben“ damit beauftragt, Möglichkeiten auszuloten, wie diese Potenziale umgesetzt werden könnten und wie noch im Spätsommer 2021 ein Event/eine Eventreihe für das Münchner Nachtleben angeboten werden kann. Das Projekt „München tanzt wieder!“ entstand. Sechs Münchner Clubs und Eventveranstalter*innen organisierten in kürzester Zeit einen Open Air Club in der Innenstadt für insgesamt 12 Veranstaltungen. Die Aufgabe von MoNa war es, die Vernetzung zwischen den Organisator*innen zu betreuen und die Verbindungen zwischen diesen und der städtischen Verwaltung für die schnelle und einfache Kommunikation aufrecht zu

erhalten. Am Ende fanden elf ausverkaufte Veranstaltungen statt und die Event-Reihe war ein großer Erfolg.

Entwicklung neuer Partyformate und Partizipation der „Feiernden“

Seit dem Sommer 2022 trifft sich in regelmäßigen Abständen ein „Expert*innengremium u18-Veranstaltungen“, organisiert und moderiert von MoNa. Die nachtkulturellen Angebote für minderjährige Personen in München sind sehr rar und die Schritte zu einer Vergrößerung des Angebotes nicht einfach. Ein erster Schritt ist es, verschiedene Anbieter*innen von u18-Veranstaltungen regelmäßig zusammen zu bringen, um mit ihnen über die Herausforderungen und Erweiterungsmöglichkeiten zu sprechen.

Ein Bedarf wird und wurde ebenfalls immer wieder an die Fachstelle MoNa gerichtet: Vor allem für junge Veranstalter*innen, welche gerne Events auf öffentlichen Plätzen veranstalten wollen, sind die Hürden dafür zu hoch und/oder die Plätze zu knapp. Ende 2022 gab es aufgrund dessen den fraktionsübergreifenden Stadtratsantrag Nr. 20-26/A03576 vom 25.01.2023 in Anlehnung an die Durchführung in anderen Städten, für München ein Pilotprojekt für sogenannte „Jugendpartys“ durchzuführen. Unter dem Namen „MUCs – Munic Urban Celebrations“ wurden dann im Sommer 2023 an acht verschiedenen Terminen an drei Münchner Locations exklusiv Termine für junge Münchner Veranstalter*innen zur Verfügung gestellt. Das Pilotprojekt wird im Jahr 2024 fortgesetzt.

Verträglichkeit des nächtlichen Feierns in Wohngebieten

Das Thema „Verträglichkeit des Nachtlebens“ ist sehr präsent und bekommt viel Aufmerksamkeit. MoNa unterstützt seit Beginn Maßnahmen und Ideen, welche zur Steigerung der Verträglichkeit beitragen können/sollen. So organisierte MoNa z. B. ein Rama dama mit dem Bezirksausschuss 2 an der Isar oder unterstützte gemeinsam mit dem Allparteilichen Konfliktmanagement in München (AKIM) das Aufstellen von besonderen Pizza-Karton-Müllsammlern am Wedekindplatz. Eine Arbeitsgruppe des Runden Tisches Nachtleben beschäftigt sich explizit mit dem Thema Verträglichkeit.

Die Beachtung von aktuellen Situationen an verschiedenen Plätzen des Nachtlebens war ein Wunsch/Bedarf, welcher immer wieder an MoNa herangetragen wurde. Zum Jahresbeginn 2023 wurden hierfür zwei Maßnahmen/Tools eingeführt: Im sogenannten „Öffi Update“ erinnert die Fachstelle MoNa in einem festgelegten Verteiler verschiedene Institutionen, die sich im öffentlichen Raum im Nachtleben Münchens bewegen (z. B. Streetwork, Polizei, kommunaler Außendienst, Baureferat...), sich über aktuelle Gegebenheiten und Zustände an verschiedenen Plätzen direkt und flexibel auszutauschen. Die zweite Maßnahme ist das Angebot der „Nachtspaziergänge“. Angelehnt an das gleichnamige Angebot des Baureferats sprach MoNa ein Angebot an alle Bezirksausschüsse Münchens aus. Diese konnten sich bei MoNa melden mit einer

Liste an Plätzen, welche sich die Mitglieder des BA zur abendlichen/nächtlichen Zeit vor Ort anschauen wollen. MoNa organisiert daraufhin den „Spaziergang“, die Route und die Teilnehmenden und übernimmt vor Ort die Leitung des Spaziergangs. Im Jahr 2023 nahmen vier BA das Angebot wahr.

Repräsentierung des Themas in Politik, Verwaltung und Gesellschaft durch Teilnahme und Referententätigkeit

MoNa fungiert seit Sommer/Herbst 2021 als repräsentative Instanz für das Münchner Nachtleben und dessen Bedürfnisse/Herausforderungen. Neben der Pressearbeit, in der immer wieder auf die Relevanz eines intakten Nachtlebens hingewiesen wird, werden auch Festveranstaltungen, Fachtage (z. B. „listen to munich“, „Fachtag Awareness & Diversity“, „Kunst im Quadrat“, usw.), nationale und internationale Konferenzen (z. B. „about pop“, „Stadt Nach Acht“ usw.) genutzt, um sich zu informieren und die wichtige Rolle des Nachtlebens und von Nachtkultur auf Panells und Podiumsdiskussionen zu betonen. Des Weiteren repräsentiert MoNa die Bedürfnisse des Nachtlebens auch bei Strategieprozessen wie z. B. der Erstellung des integrierten Handlungsraumkonzepts Innenstadt München

Im Sommer und Herbst 2023 organisierte MoNa ein Treffen von Repräsentant*innen des Nachtlebens aus verschiedenen bayerischen Städten in München. Angelehnt an Formate aus anderen Bundesländern sollte hier ein Austausch über aktuelle und grundlegende Themen in den jeweiligen Städten stattfinden, Informationen ausgetauscht und Synergien erarbeitet werden. Der Austausch verlief sehr konstruktiv. Es ergab sich auf Wunsch aller Anwesenden ein fester Arbeitskreis, der „Vernetzungs- und Fachkreis Nachtkultur Bayern“. Dieser wird sich, weiterhin unter der Moderation von MoNa, nun halbjährlich treffen.

Night Governance Angebote wie MoNa gibt es mittlerweile ebenfalls in einigen anderen deutschen Städten. Diese Angebote vernetzten sich auf der „Stadt Nach Acht 2022“ zu einer Interessensgemeinschaft, der „IG Nachtkonsil“. MoNa ist Gründungsmitglied. Ziel dieser Gemeinschaft ist es, auf regelmäßigen Treffen Informationen auszutauschen und sich in den jeweiligen individuellen Bedarfen in den Städten zu unterstützen.

Vermittlung bei Konflikten zwischen Nachtkultur und Anwohnenden – die Nacht-Mediation

Seit dem Frühjahr 2023 wird das im Beschluss beschriebene Mediationsangebot für nächtliche Konflikte im nicht-öffentlichen Setting umgesetzt. Gemeinsam mit sechs Mediator*innen, die für MoNa tätig sind, und in enger Kooperation mit AKIM werden Mediationen für z. B. Konflikte zwischen Gastronomie, Bars, Clubs, sozialen Einrichtungen und anwohnenden Personen angeboten.

4 Ausblick

Der Stadtrat hat, wie oben schon erwähnt, im Dezember 2022 eine weitere Stelle für MoNa genehmigt.

Der strategische Ansatz bei „Awareness und Sicherheit im Nachtleben“ ist sehr umfassend und arbeitsintensiv in Bezug auf Maßnahmenplanung, Durchführung und Evaluation. Außerdem wird die Betreuung der Münchner Kollektivszene, welche einen wichtigen Teil der Münchner Nachtkultur darstellt, vor allem im Bereich konsumfreier und niedrigschwelliger Veranstaltungen immer wichtiger. Diese ist aufgrund einer fehlenden Interessenvertretung sehr aufwändig. Beide Themen werden die Schwerpunktthemen der weiteren Kollegin bei MoNa sein.

Alle oben beschriebenen Ziele werden weiterverfolgt, weitere Projekte sind in Planung, z. B. die Unterstützung der „Wiederbelebung“ des Projektes „Cool bleiben – friedlich Feiern in München“ oder die Beschäftigung mit einer Nachtökonomie-Studie, wie sie Stuttgart bereits erstellt hat.

Der Korreferenten, Frau Stadträtin Nitsche, der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Gökmenoglu, der Gleichstellungsstelle für Frauen, dem Migrationsbeirat und dem Sozialreferat/Fachstelle für migrationsgesellschaftliche Diversität ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Verena Dietl
Bürgermeisterin

Die Referentin

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

III. Abdruck von I. mit II.
über D-II-V/SP (2x)
an das Revisionsamt
z. K.

IV. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Sozialreferat, Fachstelle für migrationsgesellschaftliche Diversität**
An die Gleichstellungsstelle für Frauen
An den Migrationsbeirat
z. K.

Am